



**Schaffung von Aufenthaltsbereichen sowie Reaktivierung brachgefallener ehemaliger Gartennurstande**

Die bestehenden, in die Jahre gekommenen Aufenthaltsbereiche sollen aufgewertet und neu gestaltet werden. Hier wird die Platztypologie aus Planausschnitt 3 wieder aufgenommen: Platzbereich mit Belag, teilweise mit Trockenmauern eingefasst, Sitzmöblierung. Der Platzbelag zieht sich auch hier auf den Wegabschnitt zwischen den beiden Treppenanlagen hinaus und gestaltet diesen dadurch mit. Die beiden Platzflächen dienen als Erschliessungsbereiche für die südlich angrenzende Hanglage. Hier befindet sich im Bereich des Flurstückes 934/1 (öffentliches Grundstück) ein aufgelassener, ehemaliger Gartennutzungsbereich mit intensivem Baumbestand und interessanter Topographie. Vererbungen wechseln sich mit Böschungflächen ab. Bestehende oder bereits zusammengefallene Trockenmauern prägen den Landschaftsausschnitt und bilden markante Geländekanten aus.

Nach Zurücknahme der Verbuschung incl. durchwurzelter Zone und Erhalt des prägenden Baumbestandes können die bestehenden Trockenmauern bei Bedarf saniert, stabilisiert, nachgerichtet oder wieder neu aufgebaut werden. Im Bereich der Böschungen oder der Mauern sind Stufenanfänge denkbar, um das Gesamtgelände extensiv zu erschliessen. Möglich wäre so auch die Schaffung einer Nord-Süd-Verbindung in Richtung Weinbergweg des Schnarrenberges. Die "Durchwegung" kann auch extensiv über entstehende Pfade gedacht werden, welche sich an den Orientierungspunkten der Stufenanfänge im Hang- und Mauerbereich anlagern. Es sind nicht unbedingt feste Wegebeläge erforderlich.

Der durch Freistellung des Baumbestandes entstehende Vegetationstypus "Waldwiese mit Einzelbäumen" wäre das Leitziel der Vegetationsentwicklung. Über extensive Pflegemaßnahmen wären die Flächen dauerhaft zu unterhalten und vor erneuter Verbuschung zu bewahren.

Die Möblierung und Ausstattung des Bereiches ist variabel vorstellbar - verzeittete, waldartige Sitzmöglichkeiten, Aufenthaltsrutschen, Stationen zur Naturbeobachtung, Skulpturenpark Wald oder ähnliches.

Bei Durchführung des Massnahmenvorschlages ist eine vollständige Bestandsaufnahme für diesen Bereich zu erstellen und zu analysieren.

Bei Durchführung des Massnahmenvorschlages ist eine genauere Bestandsaufnahme im Bereich der Wegetrasse erforderlich. Der Bereich ist derzeit nicht in den Bestandsdaten enthalten.



Landeshauptstadt Stuttgart		<b>STUTTGART</b>	
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung			
Stuttgart - Münster		Datum	12.09.2017
<b>Stadt Stuttgart</b>		Projekt Nr.	17012
<b>Uferpark Austrasse</b>		Zeichnungs Nr.	17012-20-2
<b>Bereich TapachLink</b>		Maßstab	1:500 / 1:250 / 1:200
<b>VORPLANUNG</b>			
Lageplan Bestand 1:500			
Vorentwurf Lageplan 1:250 / Skizzen 1:200			
gezeichnet:	Frank	Fachsprecher-in	Beckelschwing
Abteilungsleitung:	Herr Oediger	Abteilung:	Herr Kron
<b>Grundlagen:</b>			
Kaltschlagflächen und Bestandsvermessung Quatrichung vom 09.01.2017			
Leitungsplan nach Angaben TBA vom 26.04.2017			
Anbaufläche Abstimmung am 27.07. sowie 04.08.2017			
Plan Nr. 17012-20		Freiraum-Landschaft	
Maßstab 1:500 / 1:250 / 1:200		Thomas Frank	
Stand 12.09.2017		Freier Landschaftsarchitekt	
		Steingartenstraße 12/3	
		70523 Nürtingen	
		T 07142 939270	
		F 07142 939274	
		werkbuero@freiraumlandschaft.de	
		www.freiraumlandschaft.de	